

Inhalt

I. Einleitung	7
II. Im Berichthaus abzugeben – eine Annäherung	13
1. «Recouvrer qui est égaré» – Intelligenzblätter und Fundsachen ..	13
2. «Allweeg höchst nützlich» – das Berichthaus	18
3. Zur Methodik – <i>dynamic tagging</i> und quantitative Analysen ...	22
4. «Was ist verloren?» – die Basler Fundsachen	28
5. Städtische Lebenswelten – wer inserierte wie und weshalb?	36
III. Dingwelten im <i>Avisblatt</i>	43
1. Gold, Silber, Pappmaché	44
2. Ein Jagdhund «mit einem blauen Schnupftuch um den Hals» ...	49
3. «Das einzige Andenken» – persönliche Dinge	63
IV. Verloren oder entwendet? Devianz durch die Linse von Fundsachen	71
1. Knabe Heinrich auf dem Petersplatz – ein Dieb?	72
2. «durch verdächtige Muntze» – Diebstahl und Prävention	80
3. Ein lukratives Geschäft? – Löffel und Silberbesteck als Hehlerware	91

V. Räume des Verlorenen 101

1. Durch die Tore, über den Markt ins Gedränge – städtische Alltagsmobilität 102

2. Dem Verlorenen auf der Spur – eine methodische Annäherung 108

3. «Hin und wieder durch die Statt» – Raumnutzungen von Mägden 112

4. Flanieren, kegeln, zechen – die Erweiterung der städtischen Öffentlichkeit 120

VI. Schluss 133

Abbildungsverzeichnis 137

Tabellen und Grafikenverzeichnis 139

Quellenverzeichnis 141

Unpublizierte Quellen 141

Publizierte Quellen 142

Kartenverzeichnis 145

Literaturverzeichnis 147

Danksagung 157

Personenverzeichnis 159